

Institution mit Weltruf

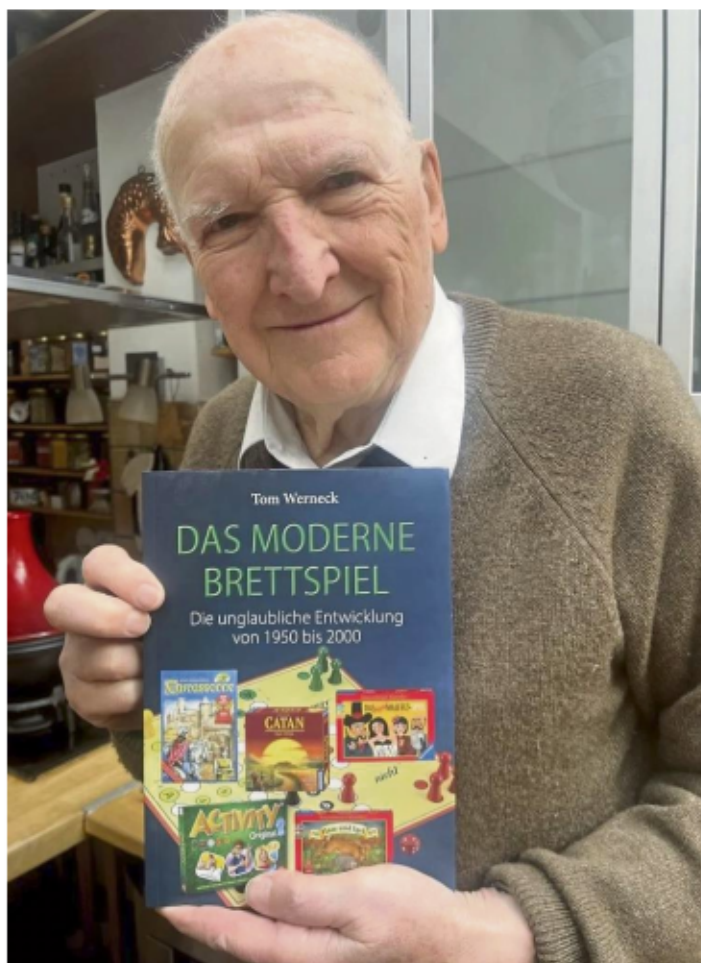
Spiegel der Kultur: 30 Jahre Spielearchiv Haar – regelmäßig Spieleabende

Haar – Wer hätte gedacht, dass aus einer großen Ansammlung von Papprollen, Papierbeuteln und Pappkartons einmal ein in Deutschland einmaliges und in der ganzen Welt groß beachtetes Archiv wird? Vor 30 Jahren fanden sich spielebegeisterte Menschen zusammen und gründeten in Räumen der damaligen Gemeinde Haar ein Spiele-Archiv. Dort sammeln und archivieren noch immer viele Spielefreunde, was es Jahr für Jahr an Neuerscheinungen im Brettspielbereich gibt. Unter ihnen auch Spiele-Erfinder und der wohl weltweit erste promovierte Spiele-Kenner aus Haar.

„Spiele sind ein Spiegel der Kultur, sie spiegeln, was wir denken und denken wollen“, sagt dieser Tom Werneck, studierter Jurist, der im Alter von 85 Jahren mit einer Arbeit über die Entwicklung des Brettspiels in Deutschland (1949-2000) den Titel Doktor der Philosophie erworben hat (wir berichteten). Eingeflossen sind die zahlreichen Erfahrungen und Erlebnisse, die Werneck im von ihm gegründeten Spiele-Archiv gemacht hat.

„Spiele ermöglichen oft Erfahrungen, die man in der Arbeitswelt selten machen kann“, sagt er. Und so treffen sich im Keller der Casinostraße 10 Spielbegeisterte, wuseln zwischen Regalen voller Spiele umher, räumen und sortieren. Inzwischen hat Gründer Werneck den Vorsitz im Verein an Christian Fürst-Brunner übergeben. Letzterer führt Traditionen und Entwicklungen fort. So wird die Haarer Internationale Spieleerfindermesse jetzt in Kooperation mit der Spielwarenmesse Nürnberg veranstaltet, um Autoren und Verlage auf einer internationalen Plattform zusammenzubringen, damit Spiele ihren Weg in einen Verlag und somit auf den Markt finden.

Obgleich viele Impulse von Werneck ausgingen – er ist Mit-erfinder von Spiel des Jahres –, ist es echte Teamarbeit, die das



Tom Werneck gründete 1996 das Haarer Spiele-Archiv.

TANJA MÖLLER

Leben im Spiele-Archiv prägt. Zu ihm gehören Spiele-Lektorinnen ebenso wie Übersetzerinnen von Spielanleitungen. Sie alle verbindet die Liebe zum Spielen, das vom Alltag ablenkt, Zeitgeschehen reflektiert, den Geist fordert, Spaß und Geselligkeit ermöglicht.

In einer Ausstellung anlässlich des 30-jährigen Bestehens zeigten sie die Entwicklung der Brettspielwelt: Mitte der 1990er-Jahre prägt „Die Siedler von Catan“ den Beginn des internationalen Brettspielbooms und legt den Grundstein für das moderne Eurogame, ein kompetitives Gesellschaftsspiel, in dem eine ausgeklügelte Strategie zum Erfolg führt. In den 2000er-Jahren entstehen Klassiker wie „Carcassonne“ (Spiel des Jahres 2001) und „Zug um Zug“ (2004), die das Genre welt-

weit populär machen. Mit „Dominion“ (2008) wird das Spielprinzip Deckbuilder geboren, was den Aufbau eines an Zahl und Wertigkeit immer stärker werdenden Kartenblatts beschreibt.

Ab den 2010er-Jahren setzen kooperative Titel wie „Pandemie“ oder erzählerische Kampagnenspiele wie „Gloomhaven“ neue Maßstäbe. In diesen erstreckt sich der Spielverlauf über mehrere zusammenhängende Partien. Das letzte Jahrzehnt ist gekennzeichnet durch Rekordzahlen an neuen Spielen. Denn Crowdfunding ermöglicht Veröffentlichungen, die sonst an strengen Lektoren gescheitert wären. Dazu verbinden hybride Spiele wie „Hitler“ zunehmend analoge und digitale Elemente, etwa Karten und Smartphone-Apps,



Laura liebt die Spieleabende in Haar. Hier konnte sie ein Passagierflugzeug im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch zum Landen bringen, im Spiel „Sky Team“ von Ravensburger.

TANJA MÖLLER



Christian Fürst-Brunner ist der amtierende Vorsitzende des Vereins Spiele-Archiv Haar.

und haben variantenreichere Darstellungsmöglichkeiten.

Neugierig geworden? Wer will, kann Klassiker und Neuig-

keiten beim Haarer Spieleabend ausprobieren, der an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Bürgerhaus Haar, Kirchenplatz 1, über dem Gasthaus zur Post stattfindet. Es stehen jeweils rund 200 aktuelle Spiele für Jugendliche und Erwachsene bereit. Die Teilnahme ist kostenlos. Jeder ist ohne vorherige Anmeldung willkommen! Insbesondere Familien können bei „Stadt-Land-Spielt!“ am Wochenende 19./20. September von 12 bis 20 Uhr in der Nachbarschaftshilfe Haar, Kirchenstraße 3, spielen.

TANJA MÖLLER

Immaterielles Kulturerbe

Das Bayerische Spiele-Archiv wurde **am 23. September 1996 gegründet**. Es sammelt Brettspiele, Kartenspiele und Spiel Literatur zur Dokumentation und Förderung wissenschaftlicher und kultureller Zwecke. Inzwischen zählt es etwa 20.000 Spiele und rund 5000 Fachbücher und -schriften. Es gebe Spiele zu jedem Thema, etwa Wahlen, sagt Archiv-Gründer Tom Werneck. Man kann bereits 17.300 der vorhandenen Spiele in einem **Digitalkatalog** abrufen. Das Spiele-Archiv Haar steht auf der **Bayerischen Landesliste des Immateriellen Kulturerbes** und ist als Verein als gemeinnützig anerkannt.

tm